

Volkswacht für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition...

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Dresden 2, Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21732, Redaktion 21738...

Anzeigenpreis: Je Zeile für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote...

Konferenzbeginn im Haag Gedenken an Stresemann - Bildung von zwei Kommissionen

Haag, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

Die Haager Konferenz wurde am Freitag, nachmittags um 5 Uhr, in öffentlicher Sitzung eröffnet...

Der nur kurzen Eröffnungssitzung schloß sich sofort eine nicht öffentliche Tagung an.

Haag, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

In der auf die öffentliche Sitzung folgenden nicht öffentlichen Sitzung wurde die Technik der Konferenz...

Das erste Komitee (deutsche Reparationen) trat sofort zusammen und legte ein Unterkomitee ein...

den Wunsch äußerte, daß ihm auch die übrigen kleinen Gläubiger angehören sollten...

Aus dem Haag wird von bürgerlicher Seite gemeldet, daß der Vertrag zwischen Deutschland und Polen...

Artikel 1 dieses Abkommens soll die Gleichzeitigkeit der Ratifizierung des Young-Plans und des Polenvertrages vorsehen...

Inwieweit diese Informationen zutreffen, dürfte sich aus Erklärungen ergeben...

Die vermutliche Dauer der Haager Konferenz

Haag, 3. Januar.

Ueber die Dauer der Konferenz läßt sich naturgemäß heute noch nichts Bestimmtes voraussagen...

Verschönerungstimmeln in Paris

Wetterliche Verhaftungen von Italienern in der Provinz Paris, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

Die überhäufte Aktivität der Pariser Kriminalpolizei zur Aufdeckung der „weit verzweigten Fäden“...

Die Scharfmacherei des Polizeipräsidenten Clappe, der sich schon durch seinen Kommuniqué...

Enttäuschungen über Mussolini

Die Hitler-Partei hat sich an Mussolini herangedrängt und wedelt vor ihm mit dem Schweif...

Nur hat Mussolini dem Hitler einen bitteren Schmerz zugefügt...

Armer Hitler, mit deinen antisemitischen Idealen! Aber hat er aus Liebe zu Mussolini...

Rücktransport der roten Truppen aus Ostasien

Moskau, 2. Januar.

Nach Unterzeichnung des Protokolls von Chabarowit und Beilegung des Konflikts...

Japan und die Konferenz der Seemächte

London, 3. Januar.

Der Führer der japanischen Abordnung bei der Konferenz der fünf Seemächte, Matsumi, erklärte...

Arbeitslosen-Demonstrationen in Temesvar

Budapest, 3. Januar.

In Temesvar verjagten Arbeitslose vor dem Rathaus die demonstrierenden...

Mißtrauen der Pariser Presse

Der Young-Plan kein Diktat, aber eine Sicherung - Belgien beabsichtigt einen neuen Vorstoß um die Erhöhung seines Anteils an den ungeklärten deutschen Zahlungen

Paris, 4. Januar. (Eigener Funkbericht.)

Nach der ersten Fühlungsnahme im Haag legt die gesamte Pariser Presse der deutschen Delegation gegenüber ein gewisses Mißtrauen an den Tag...

Was die Sanktionsfrage angeht, so erklären alle Blätter übereinstimmend, daß man aus dem Young-Plan kein Diktat machen...

Paris, 4. Januar. (Eigener Funkbericht.)

Die belgische Delegation wird auf der Haager Konferenz, wie Vertinax berichtet, einen neuen gefährlichen Vorstoß unternehmen...

Tschiffscherin von Wiesbaden abgereist

Wiesbaden, 3. Januar.

Der russische Volkskommissar des Außereren Tschiffscherin, der bekanntlich wegen eines Zungenleidens seit April u. J. ganz kurtgeblieben in Wiesbaden weilte...

Eine indisch-demokratische Partei

London, 3. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

Die neugegründete indisch-demokratische Partei, die aus dem linken Flügel des all-indischen Kongresses besteht...

1,4 Millionen Erwerbslose

20 Prozent Zunahme im Dezember

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung hat, wie amtlich mitgeteilt wird...

Die Steigerung ist, wie erwartet, hoch. Die Ueberlagerung gegenüber dem Vorjahr ist jedoch weiter zurückgegangen...

Wojewodenwechsel in Ostoberschlesien

Grazynski soll gehen

Warschau, 3. Januar. In den Kreisen der deutschen Minderheit in Polen hat das heute in Warschau aufgetauchte Gerücht großes Aufsehen erregt, daß einer der ersten Schritte der neuen Regierung Partei die Abberufung des ostoberschlesischen Wojewoden Grazynski sein werde. Als sein Nachfolger wird der bisherige Wojewode von Kielce, Dr. Rozel, genannt. Grazynski, der von der polnischen Regierungspresse vor nicht langer Zeit als der eigentliche Urheber und Führer der ostoberschlesischen Aufstände vor der Teilung des Landes gepriesen wurde, hat sein Amt als Wojewode kurz nach dem Staatsstreich Pilsudskis 1926 übernommen. Seine mehr als dreijährige Tätigkeit war ein fortgesetzter Kampf gegen die deutsche Minderheit, der er namentlich auf schulpolitischem Gebiet unter Verletzung des Geistes deutsch-polnischen Abkommens die schwersten Wunden schlug.

Oesterreich an der Jahrestwende

Wien, Anfang Januar. (Eigener Bericht.) Die österreichische Sozialdemokratie hat noch nie so schwere Kämpfe wie 1929 zu bestehen gehabt. Es ging im vergangenen Jahr um das Ganze: um die sozialen und politischen Errungenschaften der Revolution, um die Demokratie, um die Republik -- ja, um Sein oder Nichtsein der Arbeiterbewegung. Gewiß hat bei den bestehenden Machtverhältnissen kein vernünftiger Mensch in Oesterreich geglaubt, daß es möglich wäre, der österreichischen Arbeiterklasse das Schicksal der italienischen oder der ungarischen Arbeiterklasse zu bereiten. Zweifellos aber gingen die Absichten der Gegner im vergangenen Jahr dahin, mit dem „revolutionären Schult“, wie es der Führer der Reaktion so schön ausgedrückt hatte, ein Ende zu machen. Dazu hatten alle Kräfte und Gruppen der sozialen und politischen Reaktion alle Kräfte und Machtmittel zu einem gemeinsamen Angriff auf die Arbeiterklasse konzentriert.

In den letzten Jahren wurden bereits alle Mittel des Terroris angewandt, um die sozialdemokratische und freierwerbschaftliche Organisation beim Meer und bei der bewaffneten Exekution -- bei der Polizei und bei der Gendarmerie -- zu zerstören. Das ist zu einem guten Teil gelungen. Jetzt hatte man auch unter dem Eindruck des Sieges vom 13. Juli einen Anschlag auf das Koalitionsrecht der öffentlichen Angestellten-unternehmen. Im letzten Augenblick jedoch wurde vor diesem Experiment zurück, weil es die letzten Angestellten aus den Reihen der bürgerlichen Parteien vertreiben hätte. Ueberhaupt mußte man sich langsam zu der Einsicht bequemen, daß auf gesetzlichem Wege gegen die Arbeiter und Angestellten nicht viel auszurichten war. Man ging deshalb daran, die bewaffneten Formationen, die seit dem Umsturz noch bestanden, mehr und mehr auszubauen und zur Einschüchterung der Sozialdemokratie zu verwenden. Die Heimwehren überflügeln schon nach kurzer Zeit alle anderen noch vorhandenen Organisationen, und bald drohten sie mit dem „Marsch auf Wien“, der Eroberung des roten Wien und der Niederwerfung der Arbeiter-schaft. Die finanziellen Mittel zum Ausbau der Heimwehr lieferte vor allem die Alpine Montangesellschaft. Auch die Großbanken und die Großindustrie gaben Geld. Aus Deutschland sind den Heimwehren ebenfalls beträchtliche Mittel zugeflossen. Gleichzeitig nahm die Staatsgewalt offenkundig für die Heimwehren Partei und begünstigte sie in jeder Beziehung.

Gegen diese organisierte Macht mußte die Sozialdemokratie anstämpfen, und als das Bürgertum der Sozialdemokratie unter dem Druck der bewaffneten Soldaten eine Verfassung aufzwingen wollte, die alle ihre Nachpostitionen entwürzeln, die die sozialdemokratische Verwaltung von Wien ohnmächtig machen, das Parlament enttöten und die Errungenschaften der Arbeiterklasse an der Wurzel abgraben wollte, mußte die österreichische Sozialdemokratie zum äußersten Kampf entschlossen sein. Wenn es zu diesem Kampf nicht gekommen ist, so ist das nur dem Umstände zuzuschreiben, daß die Arbeiterklasse stark war, sich von den Gegnern nicht provozieren ließ und in musterhafter Disziplin zur Sozialdemokratie hielt. So hat die österreichische Sozialdemokratie ihren Erfolg in erster Linie ihrer Einheit und Geschlossenheit zu verdanken, der Tatsache, daß es neben der großen und ihrer Verantwortung bewußten Sozialdemokratie keine auch nur irgendwie ins Gewicht fallende kommunistische Partei gibt.

Der tägliche Lump

Kot-Fronkführer und Polizeispiegel. Aus Danzig wird uns geschrieben: An der Spitze des Danziger Rotfrontkämpferbundes marschierte bis vor kurzem noch stolz und schmutz als „General“ ein Hans Mierau. Kein Umzug, keine Demonstration, bei der er nicht auf die Rednertribüne stieg und gegen die „Sozialfaschisten“ wetzte. So ging das jahrelang. Nur wenige wußten, daß dieser Hans Mierau, der als „Führer“ des Danziger Roten Frontkämpferbundes ein Gehalt von 300 Gulden (275 Mark) pro Monat bezog, der Polizei für Geld alles verriet, was aus der RFD. zu verraten war. Von den Kommunisten ließ er sich das Schimpfen auf die „Sozialfaschisten“ bezahlen, von der Polizei die Spießdienste gegen die

kommunistische Partei. Dieser Tage wurde Mierau nun „ent-larot“. Was blieb der RFD. andres übrig, als ihn schnell ab-zufügen?

Auf Logit kommt es bei Eugenbergs nicht an

Der Reichsausschuß für das Volksbegehren soll fortbestehen. Eugenbergs will seinen Reichsausschuß für das Volksbegehren unbedingt weiter bestehen lassen. Dazu bemerkt die agrarische „Deutsche Tageszeitung“: „Der Sinn des vom Reichslandbund an den Reichsausschuß gerichteten Schreibens geht dahin zu erklären, daß der Reichs-ausschuß lediglich mit einer ganz speziellen, schon umrissenen Auf-gabe betraut war, und daß nach der Durchführung dieser Aufgabe seine Existenz, automatisch beendet ist. Es liegt also weder eine Austrittserklärung, noch gar eine „Sprengung“ vor, sondern einfach die Feststellung, daß die Tätigkeit des Ausschusses ihr natürliches Ende erreicht hat. Schon die eigene Namensgebung „Reichsausschuß für das deutsche Volksbegehren“ bestätigt diese Auffassung des Reichs-Landbundpräsidenten. Dem-zufolge sind alle Versuche, ein Weiterbestehen des Reichsausschusses und seine teilweise Sprengung zu be-haupten, ohne jede tatsächliche Logik.“

Bürgermeisterschub der Bürgerblöcker in Sachsen

Einheitsfront gegen die Sozialdemokratie

Vom Demokraten bis zum Halenkreuz

Die Folgerungen aus den letzten Gemeindevahlen werden nun gezogen. Es ergaben sich dabei ernste und sehr schreie Auswirkungen für die Arbeiterklasse. Die Oberbürgermeister der drei sächsischen Großstädte Dresden, Leipzig und Chemnitz haben ihren Rücktritt angekündigt. Es sind die Herren Dr. Blüher, Dr. Rothe und Dr. Hübschmann, der Deutschen Volkspartei nahestehend, Vorkämpfer der Bürgerblöck-politik in Sachsen. Diese Herren stehen in so hohem Lebens-alter, daß ihr Rücktritt schon längere Zeit vorauszusehen war. Sie haben ihn jedoch bis nach den Gemeindevahlen hinaus-gezögert, in der Hoffnung, daß die Wahlen bürgerliche Mehrheiten in ihren Städten bringen würden. Ihre Hoffnungen sind leider nicht enttäuscht worden.

Das Marten auf diesen Oberbürgermeisterschub hat die ge-samte sächsische Politik der letzten Zeit überschattet, es war von ausschlaggebender Bedeutung bei der Bildung der sächsischen Regierung nach der letzten Landtagswahl. Um bei den Gemein-de-wahlen eine geschlossene Bürgerfront zustande bringen zu können, ist die Deutsche Volkspartei in Sachsen jenseitige schmächtige Koalition mit den Halenkreuzern um Klinger eingegangen, die einen ganz besonderen Wechsellager einer Bürgerregierung darstellt.

Indessen sind die bürgerlichen Mehrheiten in den sächsischen Großstädten sehr knapp, und wenn das Bürgertum seinen Willen zur Ausschaltung der Arbeiterbewegung durchsetzen will, muß es in den Gemeinden eine ebenso schmächtige Frontbildung vornehmen wie im Landesparlament. Der Anfang dazu zeigt sich in Chemnitz, wo eine Einheitsfront von den sächsischen Demokraten bis zu den Halenkreuzern die Sozialdemokratie, die stärkste Fraktion im Stadiparlament, bei den Bürowahlen zur Stadtverordnetenver-sammlung vollständig ausgeschaltet hat.

Die Oberbürgermeisterwahl in diesen drei Großstädten wird also im Zeichen schärfsten Kampfes der Bürgerblöcker und gegen die Sozialdemokratie stehen. Der Wille des sächsischen Bürgertums, die Arbeiterbewegung auszuschalten und zu provo-zieren, ist unerkennbar. Dieser Wille des sächsischen Bürger-tums zur Einheitsfront gegen die Sozialdemokratie ist einer jener Faktoren der sächsischen Politik, die ihr ein besonderes Gewicht geben und die Klaffen gegenüber in besonderer Schärfe hervortreten lassen.

Die Bürgerfront von den Demokraten bis zu den Halenkreuzern steht selbstverständlich auf sehr schwankender Grund-lage. Indessen wird die Situation der Bürgerblöcker erleichtert durch die neue Taktik der kommunistischen Partei in den Gemeinden. Nachdem die kommunistische Partei bei den Gemeindevahlen eine Schwächung erfahren hat, schlägt sie abermals die geniale Taktik aus den Zeiten der Ruth Fischer ein. Sie hat ihre Gemeindefunktionäre angewiesen, bei den Wahlen zu Gemeindevätern keinem Sozialdemokraten die Stimme zu geben. Sie sorgt mit disziplinarischen Mitteln ihren Anhängern gegenüber dafür, daß diese verrückte Taktik durch-geführt wird. Für das Bürgertum ergibt sich die tröstliche Gemisheit, daß für den Fall, daß die bürgerlichen Fraktionen sich untereinander in die Haare geraten sollten, immer noch die Kom-munisten da sind, um die Arbeiterklasse an der Durch-führung ihres Willens gegenüber dem Bürgertum zu verhindern.

Gemeindefeststand in Barmen-Elberfeld

Rechtsparteiliche Aufsichtsräte als Referenten. Barmen-Elberfeld, 2. Januar. Die sozialdemokratische Fraktion hat zwei Anfragen an die Stadtwahlverwaltung gerichtet und Erledigung in der nächsten Sitzung verlangt. Es handelt sich um Vereinheitlichung und Verbilligung des Verkehrswezens in der Ruppertsstadt und ferner um angebliche Monopolisierungen von Stadt-bezirksordneten an die Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H., das Elberfelder Verkehrsunternehmen. Es ist in der Presse behauptet worden, daß je ein deutschvolksparteilicher und deutschnationaler Stadtverordneter als gemeinlich bestellte Aufsichtsräte bei der Lieferung von Kassen und Telen bevorzugt worden sind.

Der Antisemit als Strafrichter

Vom Landgericht in und in Düsseldorf stand ein Ange-klagter, der das Anglied hat Jude zu sein und dabei vor einem antisemitischen Strafrichter zu geraten. Das Urteil, das gegen ihn gefällt wurde, bezeichnete ihn in der Begründung nicht als den Angeklagten X. Y., sondern als „der Jude X. Y.“. Der Schlußsatz der Begründung oder lautete (M. 1936): „Das Gericht hat darauf zu achten, daß solche ausländischen Elemente für die Zukunft unschädlich gemacht werden.“ Dieser Strafrichter von Lyn, Spelling ist kein Name, scheint eine sehr eigenartige Auffassung von seinem Amt zu haben!

Der Reichsbankausweis für den 31. Dezember

der zugleich einen Jahresabschluss darstellt, weist eine starke Steigerung in der Beanspruchung des Reichsbankkredits aus, der sich durch den Jahresultima, insbesondere durch die Vorgänge an den deutschen Geldmärkten in den letzten Wochen erklärt. Die gesamte Kapitalanlage der Bank an Wechseln, Schecks, Lombards und Effekten steigerte sich um 810,5 Millionen Mark auf 2191,5 Millionen Mark. Der November-Ultimo brachte eine Steigerung um nur 580,8 Millionen Mark auf 2667,1 Millionen Mark. An der Steigerung sind die Reichsbankwechsel hervorragend beteiligt. Die Bestände erhöhten sich hier um 206,7 Millionen Mark auf 240,7 Millionen Mark. Ultimo November wuchsen die Reichsbankwechsel nur um 21,8 auf 41,8 Millionen Mark an. Die Banken haben also von der ein-geräumten Möglichkeit, die im Rahmen der Reichsanleihe über-nommenen Reichsbankwechsel an das Reich zum Teil weiter-zugeben, stark Gebrauch gemacht. Die Veränderungen der Haupt-poiten der Reichsbank ergeben sich durch folgende Zusammen-stellung:

Wasserstand			
Ratibor	2.14.1	Konstanz (Unter-Wege)...	3.1. 4.1.
Reife (Stahl)	1.32 (1.50)	Dobruha...	2.30 2.30
Reife (Stahl)	0.65 0.60	Wittich (Stadthafen)...	1.57 1.53
Reife (Stahl)	1.14 1.11	Wittich (Stadthafen)...	0.91 0.89
Reife (Stahl)	2.24 2.23	Wittich (Stadthafen)...	0.91 0.89
Reife (Stahl)	0.21 0.18	Wittich (Stadthafen)...	0.91 0.89

1930

Sind Sie auf dem Wege zum sorgenfreien Alter?

Mancherlei Wege können Sie wählen, aber nur einer führt Sie und die Ihren mit Sicherheit zum Ziel: wenn Sie jährlich oder monatlich ein Zehntel Ihres Einkommens für eine „abgekürzte Lebensversicherung“ ein-zahlen. Dann erhalten Sie in 20 oder 30 Jahren ein Kapital von 10 000 oder 20 000 Mk. oder mehr ausgezahlt, je nach der Höhe der eingezahlten Beiträge. Bei vorherigem Ableben erhält Ihre Frau das ganze Kapital sofort ausgezahlt. Je früher Sie beginnen, desto niedriger die Beiträge!

Fragen Sie einen Versicherungs-Fachmann!

Stadt-Theater
(Opernhaus)
Sonnabend 6 Uhr
19.30 bis gegen 23 Uhr
Curmen.
Sonntag
15.30 bis 18 Uhr:
Nachmittag-Vorstellung
zu ermäßigten Preisen!
Cavalleria rusticana
Der Bajazzo
20 bis 22.15 Uhr:
Der Troubadour.
Montag
20 bis gegen 22 Uhr
Abend-Vorstellung. D 10
Das Christelflein.

Lobe-Theater
Telefon: 50747
Sonnabend, Sonntag,
15.30 Uhr (keine Preise)
Die Zauberkutsche
Weihnachtsmärchen
von Walter Brüggemann.
Sonnabend 20.15 Uhr
und täglich:
Der Wüßhige Paderfals!
**... Vater sein
dagegen sehr!**
Komödie
von Chr. S. Carpenter
deutsche Bearbeitung
von Sil-Vana.

Thalia-Theater
Telefon: 36747
Sonnabend, Sonntag,
15.30 Uhr (keine Preise)
Schneewittchen
und die sieben Zwerge
Märchen v. C. N. Gömer
Sonnabend, Sonntag,
20.15 Uhr:
Der durchdringende Krieger!
Die andere Seite
Drama v. N. C. Sheriff,
deutsch v. Hans Reisinger.
Montag u. Dienstag
20.15 Uhr:
Gastspiel
Mady Christians
Ernst Deutsch
und Berliner Ensemble
mit Hans Junkermann:
Hazard
von Harry Bernstein
deutsch v. Rodolph Lohar.

Schauspielhaus
Operettenbühne
Tel. 36306. Tägl. 8 Uhr
Wegen des außergewöhnlichen
Erfolges bei Presse
und Publikum
verläng. Gastspiel
Elise Kochmann
v. d. Staatsoper Berlin
Walter Jankuhn
v. Berliner Metropoltheater
Die Bajadere
Operette in 3 Akten.
Musik v. E. Kalman
Sonntag 3 Vorstellung.
Nachmittag 2 Uhr
Rübenzahl
Nachmittag 7.15 Uhr
Friederike
Abends 8 Uhr:
Die Bajadere.
Der Vorverkauf ist
unterbrochen geöffnet.

Engwichts Festfale * Schmiedefeld
Jeden Sonntag:
Grob. Schleifen- u. Louren-Tanz
Rübe und Keller bieten das Beste.
Den werten Vereinen empfehle ich meinen
Saal zu Festlichkeiten aller Art.
Es laden freundlichst ein **G. Engwicht u. Frau.**

„Deutsches Haus“, Obernigk
Tel. 243 Besitzer: **Gustav Genilke** Tel. 248
Gasthof und Ausspannung
Saal und Gartenwirtschaft
Vereinszimmer, Kegelbahn
Verkehrslokal sämtlicher Gewerkschaften
Für Vereinsausläufe
Anmeldung erwünscht

Schlesische Philharmonie
Großer Konzerthausaal
Montag, den 6. Januar 20 Uhr
6. Abonnements-Konzert
Gastdirigent: **Dr. Gerhard von Keussler**
Solistin: **Kammers. Emmy Nelendorf-Dessau (Alt)**
Zur Erstaufführung gelangen:
1. Sinfonie in C-dur ...
2. »Die Burg«, vater-
ländische Föndichtung für Knabenchor, Alt-
solo und Ordiester... Gerh.v.Keussler

Odd-Fellow-Haus
Kürassierstraße 15
empfiehlt große und kleinere
Festräume (Bühne vorhanden)
für Veranstaltungen aller Art
Auskunft im Büro, Tel. 33897

Liebig Theater
Tel. 34526
Täglich 8.15 Uhr!
Heute u. morgen
a. nachm. 4 Uhr.
Kassner
und das grobe
Varieté-Programm!
Kleino Preise!
Sonnabend nachm.
von 30 Pf. an.
Sonntag nachm. von
50 Pf. an.

KWI KAISER-WILHELM THEATER
Gartenstraße 55
Beginn:
Wochenl. 8 Uhr
Sonntags 3 Uhr
Der Welt größter und
spannendster Film!
**Die Nacht nach
dem Verrat!**
mit
Lya de Putly * Lars Hanson
Fernseh: 20
„Wem gehört meine Frau?“
mit
Lotte Loring * Fritz Kampers

Fesche Masken
verleiht preiswert
Antonie Aber
jetzt Klosterstraße 12
Ecke Feldstr. Tel. 59741

Parteilreunde
kauft an Bahnhöfen,
verlangt in Hotels,
Restaurants, Cafés
stets die
Volkswacht
Steigende Maskenkostüme
nur Neheiten 8.75, 7.50, 5.10
Unterhaltung innerhalb 4 Std.
Waschenstoffe, sämtl. Was-
senortittel spottbill. Versand
nach auswärt. 10556
Friedländer, Sonnenstr. 30
Zentrale: Matthiasstraße 89.

Schneider u. Gändler
und Privat billige Quelle in
Futterstoffen und Kurzwaren
Bitte persönlich überzeugen.
Lippert, Heinrichstraße 16.

**Berücksichtigt
unsere
Inserenten**

Gastwirtschaft „Zur Erholungsstätte“
Inh.: Hermann Witke. Telefon: 26127
Breslau 10, Zimpeler Straße 37
(5 Minuten von den Straßenbahnlinien 1 und 18).
Angenehm. Aufenthalt, für Familien bes. geeignet.
Gute Verpflegung. Ausschank von Haase-Bier.

Circus Busch
Die schönste Ferienfreude
für Eltern und Kinder ist unser 9516
fabelhaft. Circusprogramm
u. a.
12 Eisbären 40 Pferde Elefant „Lilli“
Die Todesfahrt in der Stahlkugel
Clowns u. Auguste Weltber. Arabertruppe
usw. usw.
Tägl. 7³⁰ Uhr Heute u. Sonntag auch 3¹⁵ Uhr
Heute nachm. großes Abendprogr. 50 Pf. bis 1.50
Sonntag nachm. halbe Preise f. Erw. u. Kinder

Luna-Park
Breslau-Morgensau Tel. 25604
Straßenbahnverbindung bis zum Lunopark
Morgen Sonntag **Kaffee-Konzert**
4 bis 6 Uhr
Anschließend: **Ball** 9512
Montag: Der beliebte
Verkehrte Ball

Reste - Reste

Von Montag, den 6. bis Sonnabend, den 11. Januar

verkaufen wir
unsere
Reste
in nur besten Qualitäten
ZU

Spottpreisen

Reste	beginnend per Meter:	
Reste in Wollstoffen	0.75	3.00
Reste in Mantelstoffen	3.00	5.00
Reste in Seidenstoffen	0.75	4.50
Reste in Samten u. Spitzen	1.00	3.00

Für wenig Geld - viel Ware

Hecht & David

Breslau, Ring 29, Ecke Ohlauer Straße

Paul Kobels Etablissement „Schweizerhof“
Tel. 280 88 **Carlowitz** Tel. 280 58
Jeden Sonntag
und Mittwoch: **Tanz**
Sonnabend: **Eisbeine**
Musik u. Saal (ca. 100 Personen fassend) für Vereine gratis.

BE VERGEBUNG VON
DRUCKSACHEN
DER ÜBERSICHTIGEN INDUSTRIE UND
HANDEL KOMMUNAL UND STAATS
BEHÖRDEN PARTEIWERBENS GEWERK-
SCHAFTEN KRANKENKASSEN ARBEITER-
SPORT- UND VERGEGUNGSGESAMTHEITEN DIE
BUCHDRUCKEREI DER
VOLKSWACHT
DRESLAU & FLURSTRASSE 4-6

Gewerkschaftshaus
Jeden Sonntag und Dienstag:
Freikonzert
Dienstag:
Schweinschlachten
Sonnabend:
Eisbeine
Täglich:
Reichhaltige Mittags- und Abendkarte

MARGARET SANGER NEUERSCHEINUNG
**Zwangs-
Mutterschaft**
Geburten
Begehung!
Der Notruf der Mütter an
das Gewissen aller Völker.
Nichts von Literatur oder
Sentimentalität;
Hier spricht
das Leben!
Hier sind wahrhaftige
Dokumente der Qualen
niedergelegt. An alle
Frauen und Männer, an
alle bedeutenden Männer
aller Staaten, an Gesetz-
geber und Ärzte, polit.
u. soziale Führer wendet
sich dieses Buch, das von
einer
furchtbaren Not
Zeugnis gibt.
Preis: 7⁵⁰ Mk. in Leinen
Volkswacht-Buchhandlungen, Breslau
Neue Graupenstraße 5 • Friedrich-Wilhelm-Straße 105 • Flurstraße 4/6

Fache Die behagliche Gaststätte

Eigene Likörfabrik Wurstfabrik Bäckerei

Redaktion verantwortlich: Walter Ludwig; für die Anzeigen: Max Zedler. - Redaktion: Grändelpfad 3. - Hauptredaktion: Fürststraße 2. - Druck u. Verlag der „Volkswacht“ G.m.b.H., sämtl. in Breslau

Breslauer Nachrichten

Achtung! Achtung!

Sozialdemokratische Stadträte und Stadtverordnete, Frauenleiterinnen, Abteilungsleiter und Distriktsführer

Montag, den 6. Januar 1930

findet eine

Sitzung des erweiterten Parteivorstandes und der Fraktion

im Gewerkschaftshaus, Zimmer 8, statt. Alle Mitglieder des erweiterten Parteivorstandes und der Fraktion haben anwesend zu sein.

Antrag zur Generalversammlung

Sämtliche Vertreter- sowie Funktionär-Sitzungen müssen bestimmt um 7,30 Uhr beginnen, damit jeder Genosse an der Sitzung bis zum Schluss teilnehmen kann.

J. W.: J. Zenoher, Distrikt 19.

Vom Lebensmittelmarkt

Die größeren Ausgaben zu den Festtagen zwingen besonders die Arbeiterfrauen in den ersten Januartagen zu großen Einschränkungen. Dies macht sich vor allem in den Markthallen bemerkbar, in denen kaum ein größerer Absatz zu erzielen ist.

Auch an den Fischständen sind noch sehr reichlich Karpfen, besonders größere zu haben; jedoch blieben sie trotz der mangelnden Nachfrage auf ihrem hohen Preis von 1,40 Mk.

Bei den teuren Fleischpreisen haben die Fleischereien jetzt, wo gespart werden muß, naturgemäß einen noch schlechteren Geschäftsgang.

Recht billig kann man jetzt Äpfel kaufen, und die Arbeiterfrau wird sich diese Gelegenheit, Gutes für die Ernährung ihrer Kinder zu tun, nicht entgehen lassen.

Der Gemüsemarkt ist sehr reichlich besetzt. Vor allem werden große Berge von Gurken angeboten, die sehr gesund und wohlschmeckend ist; er kostet 10 Pfg. das Pfund.

Etwas billiger wurde die Landbutter, die zu einem Pfundpreise von 1,70 Mk. und 1,80 Mk. in den Markthallen reichlich zu haben war.

In den Blumengeschäften gibt es viele schöne Blumen, wie Tulpen, Maiglöckchen und Mimosen.

Gegen den Mietsraumbucher

In letzter Zeit sind die Klagen — sowohl aus Mieter- als auch aus Hausbesitzerkreisen — über Fälle von Mietsraumbüchern nicht verstummt. Auf der anderen Seite hört man immer wieder, daß das Anwesen des Abstandnehmers bei Erlangung von Wohnungen, das in den verschiedensten Formen auftritt, überhand genommen habe.

Die Sache mit Herrn Gwosdz

Wenn einem biederen Innungskassierer ein Malheur zustößt

In der Breslauer Tischler-Zwangsinnung herrscht ein trummer Zusammenhalt. Das haben die Tischlergehilfen bei ihrem langen Streik erfahren.

In diesen heiligen Hallen kennt man die Nahe nicht, Und ist ein Freund gefallen, Führt Liebe ihn zur Pflanz!

Doch einmal ein Niedermann standelt, kann natürlich auch in einer Innung vorkommen. Das „Cherchez la femme“ ist ja nicht nur für den hohen Adel erfunden.

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, ist unser Kassierer, Herr Gwosdz, mit Ihnen verheiratet, und Sie sollen sehr häufig die Kassengelder, die unserer Innung gehören, mit demselben verbrannt haben.

Wir machen Sie auf diese strafbare Handlung aufmerksam. Ein Fehler wird genau so bestraft wie ein Dieb.

Der Kampf um die Rente

Unfallfolge?

Eine junge Arbeiterin, Fräulein M., erlitt eines Tages einen Unfall und stürzte auf eine Stahlplatte. Eine Entzündung im linken Fußgelenk war die Folge.

Anerkennung eines Leidens als Unfallfolge

Der Schrammeister H. bezog wegen eines Unfalles eine Rente von 20 Prozent. Gegen die jetzt erfolgte Herabsetzung auf zehn Prozent legte er Berufung ein.

Polnische Kunstausstellung in Breslau

Mitte April d. Js. wird in den Räumen der Vereinigten Staatschulen für freie und angewandte Kunst, an deren Spitze Professor Bruno Paul steht, in Berlin die Ausstellung polnischer Kunst eröffnet.



Der Zauberkünstler, der seine Fahrkarte nicht finden kann.

zustellen um ihn zu überzeugen. Am 12. d. Mts. haben Sie sich erdreistet, wiederum ein Schreiben an Herrn Gwosdz zu richten.

Auch in die Angelegenheit in dem Brief enthalten, daß Sie im Innungsbüro erscheinen werden, um dem Herrn Obermeister alle Einzelheiten des Herrn Gwosdz zu erzählen.

Sollten wir wider Erwarten noch einmal etwas hören, daß Sie in dieser oder jener Weise gegen Herrn Gwosdz vorgehen wollen, rufen wir unverzüglich die Staatsanwaltschaft an.

Achtungsvoll!

(Stempel)

Tischler-Innung (Zw.-Zg.) Breslau, Mühlbühlstraße 46, Telefon 39902, J. W.: Mühlbach.

Es ist nur gut, daß die Innung die Sache mit Herrn Gwosdz und Frau Martha „in Erfahrung gebracht“ hat, ehe das Uebel noch größer wurde.

kommt. In ihrer Zusammenfassung und in ihren Ausmaßen wird diese Ausstellung der deutschen Kunstausstellung angegliedert, die im April d. Js. in Warschau stattgefunden hat.

Die Sprachlehrkurse des Arbeiter-Bildungsausschusses

Nach der Weihnachtspause beginnen die regelmäßigen Unterrichtskurse für Englisch-Anfänger am Dienstag, dem 7. Januar, abends 8 Uhr, im Zimmer 13 der Gewerkschule.

Ebenso für Englisch-Fertiggeleitene am Mittwoch, dem 8. Januar, zur gleichen Zeit und am selben Ort.

Zum Ausgleich für die ausgefallenen Unterrichtsabende werden für Monat Januar nur die halben Hörerbeiträge erhoben.

Verfuchte Sprünge in die Ode

In der vergangenen Nacht wollte gegen 2 Uhr der erwerbslose Arbeiter G. aus der Tauchentstraße von der Freiheitsbrücke in die Oder springen.

Mit der Beute erwischt

Einen Wilderer gefasst, als er von der „Jagd“ kam

Heute morgen gegen 4 Uhr begegneten an der Ecke Wein- und Kaspohlstraße eine Polizeistreife zwei Radfahrern, die da sie gefüllte Kurlade trugen, höchst verdächtig vorliefen.

Artur Dombrowski auf Festung

Die Frau ihrem Schicksal überlassen

Was wir wußten, ist eingetreten. Herrn Dombrowski ist beim Antritt seiner Festungstrafe noch für zwei Monate Gehalt bewilligt worden.

In dem Augenblicke, in dem sich Herr Dombrowski auf ein Jahr einperren lassen muß, wird er entlassen. Bis mehr wird er auf seinen Platz bei der „Arbeiter-Zeitung“ zurückkehren.

So geht es bei der Kapedeck einem Manne, der im Vergleich zu den anderen immerhin mit einigem Willen und mit Fähigkeiten ausgestattet war, und der wichtige Ämter bekleidete.

Unbeschreibliche Unternehmerfrechheit

Das Dränröhrenwerk Specht in Sorau führt sich durch Silberding „niedergewirtschaftet“

Eine beispiellose Frechheit, die für die geistige Beschaffenheit mancher Bestandteile der sogenannten deutschen Wirtschaft leider symptomatisch ist, leitete sich dieser Tage der Direktor Theodor Schmidt des Dränröhrenwerks Specht in Sorau, das in Lugnitz, Kreis Rothenberg O., einen Zweigbetrieb unterhält. Auf eine Mahnung der Gemeindeverwaltung wegen Zahlung der Grundvermögenssteuer antwortete belagter Schmidt mit folgender Mißhandlung der deutschen Sprache:

Dränröhrenwerk Sorau M., 17. Dezember 1929.
S. Specht & Co.
 G. m. b. H.

Bestelln. Nr. 28.
 An
 den Gemeindevorstand
 Lugnitz O.

Wir bestätigen den Empfang des heute bei uns eingegangenen Schreibens vom 11. d. Mts. Damit es auch die Gemeinden merken, wohin die Reise durch unverantwortliche sozialdemokratische Mißwirtschaft, verschuldet durch einen zugereisten, unedelmütigen, naturalisierten Finanzminister führt, teilen wir mit, daß wir Steuern zu zahlen uns selbstverständlich nicht weigern, aber erwarten, daß wir in bezug auf die Zahlungstermine nicht ganz ohne Einfluß bleiben. Es ist dort bekannt, daß wir seit Januar 1929 still liegen und keine Erwerbslosenunterstützung für Einnahmeausfälle erhalten, folglich aus dortigen Erträgen irgendwelche Steuern überhaupt nicht zahlen könnten. Deshalb werden Sie die in solchem Falle übliche Nachsicht üben, selbst wenn Ihre Kasse ebenso leer ist, wie die des vorbildlichen Reichsfinanzministers und Sie wie er pumpten gehen müssen.

Teilen Sie uns bitte umgehend mit, wie Sie sich dazu stellen, damit wir entsprechende Anträge bzw. Beschlüsse über die Niederwirtschaftung der Wirtschaft durch unedelmütige Elemente unterbreiten können, damit die Gemeinden pünktlich zu ihrer Selbe kommen.

Hochachtungsvoll
Dränröhrenwerk
S. Specht & Co.
 G. m. b. H.
 gez. Theodor Schmidt.

... hat die Gemeindevertretung von Lugnitz das Steuereinkommen dieses rassistischen, deutschgeborenen Herrn Schmidt abgelehnt und das Schreiben dem Landrat weitergereicht, damit belagter Herr Schmidt die Einkommensbeigebung werde, daß selbst eingebürgerte Deutsch-Oesterreicher den gleichen Schutz vor Beseidigungen genießen, wie steuerhauende deutsche Ueberpartioten aus Sorau in der Niederlausitz. Im übrigen nimmt es natürlich nicht Wunder, wenn ein Betrieb, der von berartigen Geistesgrößen geleitet wird, nicht floriert, woran wohl auch der neue bürgerliche Finanzminister nichts zu ändern vermag.

trungen so stark wie im Ruhrgebiet vorhanden, wo dadurch die Unfälle stark eingedämmt werden konnten, so hätte das auch im niederschlesischen Bergbau ein anderes Bild zur Folge gehabt. Es sind erschreckende Zahlen, die hier gemeldet werden, Zahlen, die auch die ganze Berufsarbeit des Bergarbeiters widerspiegeln. Unzulängliches Herzleid, gepaart mit Fat und Glend in hunderten von Arbeiterfamilien verborgen sich hinter diesen Zellen und Zahlen. Es sind Verlustlisten des Kampfes um die Existenz, um einen elenden Lohn. Sie zeigen ein grauames Bild vom Schicksal der Arbeit und sind eine schwere Anklage gegen das heutige System, das den Profit höher einstellt, als Menschenleben.

Dienitz. Eine Greisin vom Auto zu Tode geschleift. In Ober-Heidau wurde abends die 79jährige Auszüglerin Karoline Lange, als sie mit einem gefüllten Wasserimer die Chaussee überschritt, von einem aus Richtung Heinersdorf kommenden Personenauto erfasst. Die unglückliche alle Frau wurde 17 Meter weit mitgeschleift und erlitt einen schweren Schädelbruch, der nach kurzer Zeit ihren Tod zur Folge hatte. Die alte Frau wollte offenbar noch vor dem Auto über die Straße kommen.

Schönberg. Auf der Sprungschanze schwer verunglückt. Auf der Schrammschanze verunglückte gestern nachmittag der 16jährige Sohn Josef des Gutsbesizers Hies aus Erlendorf. Von einigen Sportlern wurde er später in hilflosem Zustande aufgeunden und auf einem aus mehreren Schneeschuhen hergestellten Schlitten nach Schönberg transportiert. Der jüngere Bruder des Verunglückten irrte inwädhin in der Gegend umher und konnte den Weg nach Schönberg, von wo aus er Hilfe holen wollte, nicht finden.

Waldburg. Tödtlich verunglückt. Der beim niederschlesischen Steinkohlenyndikat tätige Ingenieur Walter Helmbach von hier hat einen tödtlichen Autounfall erlitten. Als er sich mit dem Kraftwagen des Syndikats auf einer Dienstreise in der Nähe von Illertal befand, kam der Wagen infolge der Glätte auf der Straße ins Schlendern. Helmbach fuhr gegen einen Baum und zog sich bei dem Anprall zwei Rippenbrüche zu. Nach kurzem Verbleiben ist er im Krankenhaus den Verletzungen erlegen.

Radibor. Mit Schußwaffen soll man nicht scherzen. Gelegentlich eines Tanzvergnügens am Silvesterabend hielt ein gewisser Franz Philipp aus Schammerwitz mit den Worten: „Ich erschieße dich“ der sechsundzwanzigjährige Joscho seine Pistole, mit der er das neue Jahr beschossen hatte, vors Gesicht. Ein Schuß traf die Waden und stürzte ihn zu Boden. Ihm war in dem Glauben, daß der Revolver nicht geladen sei, dieser enthielt aber noch einen Schuß. Der unglückliche Schütze wurde verhaftet.

Alfred Bierbaum

Fleischerei und Wurstfabrik
Netze, Kreis Oels
 Lieferant des Konsumvereins „Vorwärts“

Kattowitz. Opium! In einem Eisenbahnwaggon auf der Strecke nach Dombrowa fand man einen jungen Mann sinnungslos auf. Im Krankenhaus starb er ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Es handelte sich um einen gewissen Sch., der Opiumraucher war und eine übermäßig große Menge dieses Rauschgiftes zu sich genommen hatte.

Aus der Umgebung

Herrmannsdorf. Der Gemeindevorsteher ist nervös. Am Abstimmungsstage über den Volksentscheid ging unter Genosse Hentschel abends in das Abstimmungslotal und erlaubte sich die Dividierungsmethode des Gemeindevorstehers Schöbel zu beanstanden, worauf belagter Herr Schöbel ganz aus dem Häuschen geriet und Hentschel anführte, er möge das Wahltotal verlassen. Da Genosse S. sich daran natürlich nicht feierte, brüllte Schöbel wie ein Welsener nach dem Landjäger und stieß Hentschel vom Vorstandstisch weg. Der Landjäger, der erstaunlich schnell zur Stelle war, bekam jedoch zum Leidwesen des Gemeindevorstehers nichts zu tun. Man berichtet uns aus Herrmannsdorf, daß derselbe Landjäger im vergangenen Winter, als ein Welter durch seinen Hausherrn bedroht wurde und ein Menschenleben gefährdet erschien, es nicht einmal für nötig hielt, aus dem Bett aufzustehen. Der Jugenbergentseid hingegen scheint ihn mehr interessiert zu haben.

Deuthen. Die Wohlfahrtspflege in der Gemeinde ist ein besonderes Kapitel. In der ersten Dezemberhälfte wurden den bedürftigen Familien des Ortes 20 Mark im voraus gezahlt und in der Gemeindevertretersitzung vom 18. Dezember nachträglich genehmigt. In dieser Sitzung wurde der Vorschlag dann, nachdem der Gemeindevorsteher einen Vorschlag auf Naturalunterstützung gemacht hatte, auf insgesamt 60 Mark für vier Antragsteller erhöht und ein Fürsorgeauschuß gewählt, der aus Genossen Verien, Genossen Malowski, Landwirt Wenzke, Landwirt Kühnel und Landwirt Wulf besteht. Der Fürsorgeauschuß trat am nächsten Tage zusammen und beschloß folgendes: Für Mann und Frau 6 Mark pro Woche, für jedes Kind 2 Mark

Alle Mitarbeiter
 machen wir darauf aufmerksam, daß Einsendungen an die Redaktion stets unpersönlich an die Provinzredaktion der „Vollwacht“ zu richten sind. Etwaige persönliche Mitteilungen können in einem besonderen Umschlag beigelegt werden. Persönlich adressierte Briefe bleiben bei Abwesenheit des betreffenden Redakteurs liegen. Hierdurch sind in der Zeit vom 21. Dezember bis 3. Januar einige Berichte verzögert worden. Versammlungsanzeigen müssen über das Sekretariat des Unterbezirks geleitet werden.
 Die Redaktion.

pro Woche; an Naturalien pro Person 10 Pfund Kartoffeln, für ein Kind 10 Pfund Brotmehl, für jedes weitere Kind 3 Pfund Brotmehl. Daraus wurden die Gemeindevorsteher am 23. Dezember 1929 zusammengelassen. Landwirt Wulf vom Fürsorgeauschuß brachte hier nun folgenden Vorschlag: Für eine dreiköpfige Familie 3 Mark, für jedes weitere Kind 30 Pf.; an Naturalien ferner für eine dreiköpfige Familie 10 Pfund Mehl, 10 Pfund Kartoffeln und für jedes weitere Kind zwei Pfund Mehl und 10 Pfund Kartoffeln. Beim letzten Vorschlag gab es eine sehr stürmische Auseinandersetzung, da sich die Arbeitnehmer darüber beschwerten, daß eine dreiköpfige Familie von den fünf Mark und die Naturalien dazu gerechnet, 7,20 Mark pro Woche, im Monat 28,80 Mark nicht ihr Leben fristen könne. Genosse Verien gab dem Gemeindevorsteher zu verstehen, daß die Gemeinde bisher wohl nicht gar so schlecht dahehe, da man doch zu der Jugenbergwahl ein Mietauto drei Stunden zur Verfügung zur Waghlepperei gehalten hatte. Für den Antrag Wulf stimmten sämtliche Landwirte sowie Gewerbetreibende, er wurde gegen die Stimmen der Arbeitnehmer angenommen, worauf die Arbeitnehmer den Antrag stellten, eine Weihnachtsbeihilfe von 30 Mark für die Antragsteller zu gewähren, was jedoch auch abgelehnt wurde. Der angenommene Antrag Wulf hat Gültigkeit bis Ende Februar 1930.

Reickelscham. Großfeuer brach nachts in einer Scheune des Dominiums Odelubie aus. Man bemerkte abends Brandgeruch in der Scheune und vermeinte zunächst nach einigen Lösversuchen das Feuer erstickt zu haben. Sechs Stunden später schlug aber plötzlich eine riesige Flamme zum Himmel. Die riesige Scheune wurde vollständig vernichtet. Es verbrannte die gesamte Ernte des 3500 Morgen großen Gutes und viele moderne landwirtschaftliche Maschinen. Der Schaden wird auf 300 000 M. geschätzt.

Neu-Heidau. Der rätselhafte Tod der Erna Beder hat sich noch nicht aufgeklärt. Die Sezierung der Toie hat jedoch ergeben, daß die anfängliche Vermutung, die Todesursache sei in den Folgen eines verbotenen Eingriffes zu suchen, irrig war. Man vermutet nun, daß Erna Beder ermordet wurde.

Neumarkt. Seltene Jagdbeute machte der Förster Bruner. Kobold, im Jagdrevier des Apothekers Kollisch, indem er ein Wildschwein erlegte, welches in ausgenommenen Zustande 140 Pfund wog. Das herartige Wild vorhanden war, ist wohl bekannt gewesen, zumal vor kurzem eins vorher im selben Revier vergiftet gefunden wurde. Doch ist es noch ungeklärt, wie sich dieses Wild in die hiesige Gegend gefunden hat.

Kreuzdorf. Scheunenbrand. Die dem Gutsbesitzer Reich gehörige zweistöckige Scheune geriet am Freitag, dem 3. Januar, vormittags, in Brand. Den herbeigeeilten Feuerwehren gelang es wohl einen Teil zu halten, doch brannte der andere vollständig nieder; mit ihm wurden auch wertvolle Maschinen vernichtet. Die Brandursache ist noch nicht geklärt, doch wird Brandstiftung vermutet.

Sozialdemokratische Partei
 Unterbezirk Breslau-Land/Neumarkt
 Sekretariat: Margaretenstr. 17, Gartenhaus (Neubau), Zimmer 170-174
 Telefon 1900, 1916
 Geschäftszeit von 8-11 und 16-19 Uhr

Achtung, Ortsgruppenführer!

In der ersten Hälfte des Januar müssen sämtliche Generalversammlungen durchgeführt werden. Wir bitten, das unbedingt zu beachten. Die neu- oder wiedergewählten Vorstandsmittglieder sind dem Sekretariat zu melden. Desgleichen sind auf je 50 Mitglieder und auf jedes angefangene 50 ein weiterer Delegierter zur Generalversammlung des Unterbezirks zu wählen. Auch diese Namen müssen berichtet werden.

Canth. Sonnabend, den 4. Januar, abends 7 1/2 Uhr, findet im Lokal Seidel unsere Generalversammlung statt. Als Redner erscheint Genosse Schiffer.

Wilshüt. Sonnabend, den 4. Januar, abends 7 1/2 Uhr, findet unsere Generalversammlung bei Graf statt. Redner: Genosse Lehrer Faulhaber.

Markwitz. Sonntag, den 5. Januar, nachmittags 3 Uhr, bei Hied: Generalversammlung. Redner: Genosse Lehrer Faulhaber.

Weidenhof. Sonntag, den 5. Januar, abends 7 Uhr, bei Jablan: Generalversammlung. Redner: Genosse Schiffer.

Dypera. Sonntag, den 5. Januar, nachmittags 2 Uhr, bei Nivitedi: Generalversammlung. Redner: Genosse Schiffer.

Koberwitz. Montag, den 6. Januar, vormittags 11 Uhr, bei Stehr: öffentliche Erwerbslosenversammlung. Redner: Parteisekretär Schiffer. Kein Erwerbsloser auch der Umgegend darf fehlen.

Herrmannsdorf. Sonntag, den 5. Januar, 14.30 Uhr, bei Gasde: Generalversammlung. Alle Mitglieder, auch aus Arnoldsühle, müssen erscheinen. Redner: Genosse Faulhaber.

Herrmannsdorf. Sonntag, den 5. Januar, nachm. 2 1/2 Uhr, bei Gasde: Generalversammlung. Als Redner erscheint Genosse A. Rlose. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu erscheinen.

Kleefeld. S. M. Morgen, 5 Uhr, in der Turnhalle Mitgliederversammlung. Ohne Buch kein Zutritt.

Kleefeld. Montag, den 6. Januar, abends 7 Uhr, findet in der Turnhalle unsere Generalversammlung statt. Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig.

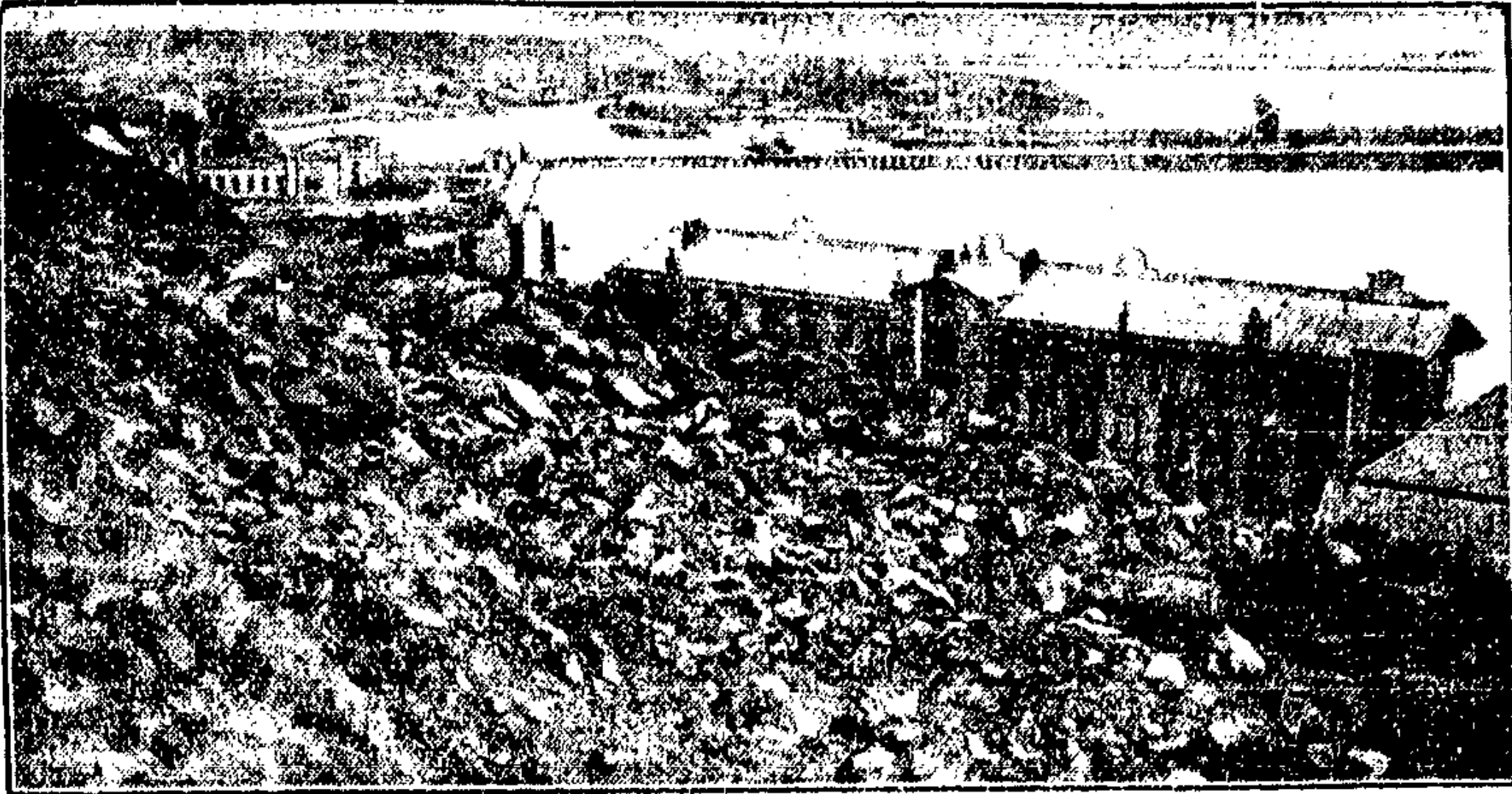
Domslau. Dienstag, den 7. Januar, abends 7 1/2 Uhr: Generalversammlung bei Pasche. Redner: Genosse Schiffer. Alle Mitglieder müssen erscheinen.

Wangersen. Dienstag, den 7. Januar, findet hier eine öffentliche Erwerbslosenversammlung nachmittags 3 Uhr statt. Redner: A. Lank, Breslau. Kein Erwerbsloser auch aus der Umgegend darf fehlen.

Im neuen Jahre
 mit neuem Mut
 zu neuem Schaffen
 voran aus eigener Kraft
 durch Sparen
Städtische Sparkasse zu Breslau.

Ab Montag Reste bei Tietz!

Ein riesiger Ordbuffch in Boulogne



bei dem unter der Einwirkung des letzten schweren Sturmes Tausende von Leuten Ordbuffch in Bewegung gerieten, bedrohte das Hotel „Imperial“, das modernste Strandhotel der großen Bade- und Hafenstadt am Kanal.

Ein sächsischer Gralsritter Bernhard „Abdruschin“ aus Kößchenbroda

Ein neuer Gottesknecht ist Ritter Abdruschin, der mit seinem bürgerlichen Namen Ernst Oskar Bernhard heißt und dieser Tage in Schloß Wampberg in Oesterreich auf Erden der Staatsanwaltschaft verhaftet worden ist.

In Schloß Wampberg bei Schwaz wurde diese Vorbereitung im großen Betriebe. 120 Mitglieder zählt die Gralsritterhaft, die sich selbst durch das Tragen eines goldenen Kreuzes auszeichnet, das zwar nur aus Messing, aber eben sehr hellig ist.

Die Gralsritter sind verpflichtet, ihrem König finanziell beizustehen. Im letzten halben Jahre soll der Herr König auf diese Weise 400 000 Mark bekommen haben.

Den Sohn erschossen

Am 14. Dezember wurde der Arbeiter Robert Palmeri aus Rangsdorf im Vorjahr vierter Klasse des Potsdamer Bahnhofes in Berlin mit einem Revolver aufgefunden.

Knallerbien

Giftgas gegen Steuererweigerer — Steuerzahlen ein Vergnügen — Ein heilkräftiges Grab — Für 60 000 Mark eine Braut — Gehet hin in die Aufrichtsräte — Belohnte Mühe Wer den Pfennig nicht ehrt...

Wie der südafrikanische Berichterstatter eines Londoner Blattes zu melden weiß, werden demnächst Giftgase zur normalen Ausrüstung der Polizei von Transvaal gehören.

Gleichzeitig werden in Südafrika Polizeieinheiten zusammengestellt, deren Mannschaften in der Anwendung von Giftgas ausgebildet werden sollen.

Das die Japaner unendlich kluge Leute sind, haben wir immer gewußt. Wer es noch besonders bestätigen haben will, der lese eine Anzeige, die der Magistrat von Shinomaki, einer mittleren Hafenstadt im nordöstlichen Japan, neulich in seinem Blatte erscheinen ließ.

So denkt wenigstens der Magistrat von Shinomaki. Seine Rechnung hat leider verschiedene Löcher. So könnte es sein, daß jemand nur deshalb die Steuerzahlung ablehnt, um den Besuch der jungen Dame möglichst häufig empfangen zu können.

Für christliche Persönlichkeit bietet sich noch Gelegenheit, in den Aufrichtsrät eines in nächster Nähe Leipzigs delegierten Brauereibetriebsmitgliedern mitzunehmen einzutreten. Übernahme eines großen

seinem Sohn von Räubern überfallen worden zu sein, hat jetzt gestanden, das Kind gerettet zu haben. Paul war unehelich. Die Absicht des Vaters, die Mutter des Kindes zu heiraten, wurde dadurch durchkreuzt, daß die Braut noch ein zweites Kind gebar, das einen anderen Vater hatte.

Das Kindersterben von Hammerstein

Die im Hammersteiner Kassenlager ausgebrochene Masernepidemie hat bisher 52 Todesopfer gefordert. Die Ursache, von der nur Kinder ergriffen werden, ist von den russischen Flüchtlingen eingeschleppt worden.

Die menonitischen Eltern der gestorbenen Kinder tragen das Unglück in ihrem Glauben als eine Fügung Gottes, gegen die es kein Aufheben gibt.

50 000 Mark erknadt!

Berliner Geldschrankknecker stahlen einer Firma in der Holzmarktstraße einen Beluch ab. Sie wählten den Weg über das Dach eines dem Hause benachbarten Schuppens.

In dem Heiligenkreuz-Friedhof bei Malden in Massachusetts liegt seit fünfzig Jahren der katholische Geistliche Patrick Power begraben. Nachdem er ein halbes Jahrhundert lang ganz still dagelegen ist, hat der Tode vor einigen Wochen begonnen, Wunder zu wirken.

In der Londoner „Evening Standard“ erschien ein Inserat: „Ich erkläre mich bereit, die Frau desjenigen zu werden, der meiner Mutter 3000 Pfund Sterling gibt.“

Im „Kölnischer Lokalanzeiger“ vom Mittwoch, den 11. Dezember, finden wir folgendes Inserat:

Aufrichtsrat!

Für christliche Persönlichkeit bietet sich noch Gelegenheit, in den Aufrichtsrät eines in nächster Nähe Leipzigs delegierten Brauereibetriebsmitgliedern mitzunehmen einzutreten.

Das Kapitol in Flammen

Aus Washington wird gemeldet, daß gestern abend 7 Uhr im Kapitol Feuer bemerkt wurde. Der Brand war im Archivräume des Repräsentantenhauses entstanden.

Das Verschwinden des Hofrats Becker

Da die Nachforschungen nach dem Verbleib des seit dem 28. Dezember vermißten Geheimen Hofrats Georg Becker vom Auswärtigen Amt noch immer zu keinem Ergebnis geführt haben, obwohl u. a. der Grenzwald von Polizeibereitschaft abgeklüftet wurde, hat man sich entschlossen, auf allen deutschen Kundstankenden eine Vermisstenanzeige mit genauer Personalbeschreibung zu verbreiten.

Ohne Kopf aus der Seine gefischt

Nach vierwöchentlicher Arbeit wurde von der Pariser Kriminalpolizei ein grausamer Mord aufgeklärt. Das Opfer ist die 17jährige Viki Arquette, die am 28. November in Menteuil, wo sie bei ihren Eltern lebte, ohne Kopf und Hände aus der Seine gefischt worden ist.

Der Prozeß zu den Phosgeneschäden

Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Hamburg meldet, ist in dem großen, seit 1 1/2 Jahren vor den Hamburger Gerichten schwebenden sogenannten Phosgeneprozeß eine neue Wendung eingetreten, indem der hamburgische Staat dem Verfehrer der chemischen Fabrik, Dr. Stolzenberg, mitgeteilt hat, falls er den großen Entschädigungsprozeß verlieren sollte, er die Firma Stolzenberg regrechtfertigt machen müsse.

Altenpakets Bedingung. Hohe Gewinnmöglichkeiten sind geboten, ebenso gute und feste Jahresbezüge. Meldung unter C B 3015 an die Geschäftsstelle.

Da die Moral unabänderlich ist und der Ruf nach einer christlichen Persönlichkeit in doch immerhin katholischen „Kölnischer Lokalanzeiger“ ergangen ist muß die Ausbeutung der sächsischen Braunkohlefelder auf ein Evangelium Christi zurückzuführen sein.

Die Familie Linnebacher wohnt in Ludwigshafen. Der Name Linnebacher ist kein alltäglicher, aber auch nicht gerade ein komplizierter Name.

Nun kennen Linnebacher einen netten und sympathischen Herrn, der zu mancherlei Vorküngen noch den hat, Professor zu sein. Dieser Professor hat es jahrelang nicht fertig gebracht, seine Bekannten namens Linnebacher beim wirtlichen Namen zu nennen, sintemalen er diesen stetig vergaß oder, was noch komischer erscheint, verwechselte.

Eines Abends ist er bei Linnebacher eingeladen. Kommt stolz ins Zimmer, das Gesicht vor Freude gerötet, schüttelt der Hausfrau die Hand und versichert ihr: „Denken Sie, vorgestern, als es so stark regnete, bin ich vor Ihrem Hause vorbeigekommen und habe mich eine halbe Stunde lang vor Ihre Haustür gestellt, zum Schutze gegen den Regen, und dabei Ihr Namensschild gefleht und auswendig gelernt. Nun können Sie versichert sein: ich werde Ihren Namen nie wieder verwechseln, Frau Linnebacher!“

Das Oberamt Weislingen belegte einen aus Karlsruhe stammenden Kraftfahrer wegen zu raschen Fahrens mit einer Strafe von 11 Mark. Dieser Betrag wurde teilweise in Ein- und Zweipfennigstücken überhandt, worauf das Oberamt zurückrief, daß der Abnehmer durch diese Bezahlung die einer Behörde schuldige Zahlung verlegt habe und daher wegen Ungebühr auf Grund des Artikels 8 des Gesetzes vom 12. August 1870 (1) zu einer Geldstrafe von 10 Mark nebst einer Mark Kosten, im Arbeitsvertragsverhältnis zu zwei Tagen Haft, verurteilt werde.

Es ist... unangenehm, wie eine Behörde sich verachtet fühlen kann, wenn ein Staatsbürger mit einem gesetzlichen Zahlungsmittel seine Strafe bezahlt. Was geschieht nun, wenn der Mann die ihm erneut zugedachte Strafe wieder mit Münzen bezahlt?

verkaufen wir die angesammelten Reste und Abschnitte

Denk-Tage

Kleiderstoffe. Seiden. Samte. Waschstoffe. Mantelstoffe. Herrenstoffe weit unter Preis

Goldstein & Rettig

INHABER: RICH. POHL MAX MENZEL



Benützen Sie eine so selten günstige Kaufgelegenheit gegenüber der Magdalenenkirche

Winnst Jofu! Winnst Glück!

Wohlfahrts Geld-Lotterie. 150000, 75000, 50000, 25000, 10000, 5000. Lose 3 RM. Porto und Liste 40 Pf. extra. 3 Lose einschl. Porto und Liste 9 RM. Arndt Lotteriebank Breslau 5. Eckhause 79entzlerplatz. Postcheck Breslau 2571

WER MÖBEL braucht, geht zu HÜBNER. BRESLAU 1, Reuschstr. 1/2. 1-5. Etg. Kein Laden! Langjährige Garantie. Bar und bequemste TEILZAHLUNG.

Frauen-Fahrräder Nähmaschinen Sprachapparate Platten. St. M. Böhm. Dresden 2, Grünstraße 9. Erreich: 9-12 u. 3-6. Sonntags Besprechung.

Kinderwagen. Riesige Auswahl. Stauend billige Preise. Puppenwagen Promadenwagen Klappwagen Metall-Beistellen Korbwägel Kinderwagen mit Matratzen. B. Suchantke. Ohlauer Straße 35, Ecke Taschenstraße.

Magerkeit. Beste trodendes Brennholz. 1 Zentner Heingespalten frei Stelle 3.20 Mt. 1 Zentner grobgepalt. (auch Hartholz) frei Stelle 3.20 Mt. 1 Gebund ca. 38-40 cm Durchmesser 0.65 Mt. Städtische Holzspalteanstalt Breslau 10, Niedergasse 10. Fernruf: 546 16.

Schenke billige und gute Bücher. VOLKSWACHT - BUCHHANDLUNGEN. Neue Graupenstr. 5 / Friedr.-Wilh.-Str. 105 / Flurstr. 4.

Proletarier! Beschäftigt die Hindernisse des Sprachschranken! Lernt die Weltsprache Esperanto, die von Arbeitern aller Nationen gesprochen und verwendet wird. Zentralheizungen Heizungs R. Fränkel Augustastr. 30 - Telefon 32983

Tägl. Bedarfsartikel

Kurzwaren. Strumpfummiband glattes, in vielen Farben. Rest Makosonkel in schwarz, 120 cm lg. Paar 10 Pf. 100 cm lg. Paar Randsenkel schwarz und braun 70 cm lang. Paar 8 Pf. Seidene Pompons in vielen Farben. Stück 12, 10, 8. Stahlstecknadeln 50 Dosen, prima Qualität. Dose Wäscheköpfe auf Karton sortiert, Karte = 3 Dutzend. 19 Pf. Leinwand i. verschiedenen Breiten. Stück 2 Meter Bettguppe. Meter 12 Bettsekel rot, blau und weiß 150 cm lg. St. 7 Pf. 100 cm lg. St. 5 Pf. Steppvlies. Stück 28, 25

Schreibwaren. Kalenderblocks. Stück 20 10 Pf. Wandkalender. Stück 15 8 Pf. Taschenkalender. Stück 8 Pf. Ersatzblocks für Schreibblockkalender. Stück 85 Pf. Taschenagenda. Stück 95 Pf. Taschenagenda. Stück 75 Pf. 100 Stück Hanukverts. 25 Pf. 25 Stück Monatskverts groß. 20 Pf. 25 Stück Aktenkverts. 60 Pf. Strassen Wachtuch. Stück 22 Pf. Schnellhefter. Stück 12 Pf. Briefordner mit Register. Stück 95 Pf. Quartblocks holzfrei, 50 Blatt. 48 Pf. 1000 Bl. Durchschlagpapier. 1.95 M. 10 Stück Kohlepapier. 45 Pf. 100 Stück Büroandeln. 15 Pf. 100 Blatt Butterbrotpapier fettlicht. 25 Pf. Krepp-Toilettenpapier große Rolle. 18 Pf. 12 Dutzend Reißzwecken. 15 Pf. Warme Wäsche. Mädchen-Prinzeßbrücke gestr., mäßig. Barchent. Gr. 45 1.70 Knaben-Barchenthemden helle u. gedeckte Must. Gr. 40 95 Pf. Damen-Nachjackson a. gutem Körperbarch. versch. Ausst. 3.50, 2.80 Frauenhemden, weich. Mollton od. Körperbarchent, Stück 4.15, 3.75 Männ.-Barchenthemd., reich. groß, weich. Strapazierqual. 3.95, 2.95 Kind.-Futterschlüpfer, i. guter Trikotqual., m. angeraut. moll. Futter, versch. Farb., Gr. 35 Paar 95 Pf. Damen-Trikot-Prinzeßbrücke mit molligen Futter, in verschiedenen schönen Farben, St. 3.35 Damen-Winterschlüpfer, mit molligem Futter, mittel- u. extra-schwere Qualität. Paar 1.75, 95 Pf. Dam.-Schlüpfer, Kunstseide m. extraschw. Fult., in viel. Modif. 2.95

Großes Extra-Angebot in Leinen- und Baumwollwaren! Rollnessel für gewerbliche Zwecke und einfache Wäsche. 55 Pf. Hemdentuch 80 cm breit, in guter mitteltägliger Qualität. Meter 45 Pf. Bettlakenstoffe 130 br., kräft. Stuhlloch od. vollgebl. erprobt. Daulasqual., 1.38 ganz schwere Qualität für Bettlaken, 140 cm breit. Meter 1.15 Rollnessel feinstäd. Qual. 140 cm breite feinstäd. Met. 1.35 Kissenbreite 78 Pf. Wollis prima Qualität, erstklassiges Material, in verschiedenen Streifen Deckbetbreite 1.55 Kissenbreite 92 Pf. Pa. Bettlamast ganz hervorragende Aussteuerqualität in aperten Mustern Deckbetbreite 2.35 Kissenbreite 1.35 Meter 78 Pf. Körperbarchent 89 cm breit. Meter 98 Pf. Hemdenbarchent schwere, moll. Strapazierqual. Meter 85, 68 Pf. Inlett gute, federdicke Körperqualität Deckbetbreite 2.75 Kissenbreite 1.75 Meter 49 Pf. Küchenhandtücher ges. u. geb., grau m. bunt. Kant., gute Strapazierqual. schwere Qual. Größe 45/100 68 Pf. Gesichts- u. Küchenhandtücher gesäumt u. gebündert. Gr. 45/100 88 Pf. Militär-Dreihandtücher i. rein Lein., Gr. 45/100 gesäumt u. gebündert. 1.10 200 Stück bunte Kopfkissenbezüge aus kräft. Wäschestoff, Kiss. 75/90 1.25 Bettbezüge Deckb. Gr. 120 209, Betugn. 2 Kiss. 6.85

Gardinen etc. Künstlergardinen 3teil. a. gewebt. Tüll, empfehlensw. Qual. in vielen Mustern. Garnit. 5.75, 4.50, 3.95 2.25 Madrasgarnitur, 3teil. waschecht od. bl. brosch. Garn. 7.50, 5.95, 3.75 2.95 Etanlegarnit., 3teil., i. gut. Qual., mit Einsatz od. Motiv. verarb., mit u. ohne Vol., Garn. 7.50, 5.75, 3.95 2.35 Rollo-Körper ca. 120 cm breit, weiß, erdme u. gold. Meter 1.75 1.30 Vorhangstoffe 130 cm brt., auf hell. Grd., m. eingew. Str. Mir. 1.95, 1.65 1.25 Tischdecken aus kräftig. Rips u. Fantasiegewebe Stück 6.50, 4.75 2.95 Divandecken, Fantasiegew. u. bedr. Rips, schöne Must. St. 10.50, 8.25 4.95 Schlafdecken hell u. dunk. m. eingewebter Kante Stück 2.95, 1.25 88 Pf. Haar- u. Wollries ca. 130 cm breit in vielen Farben, Mtr. 5.50, 4.50 3.50 Wäschestickeren. Battat-Wäschestickerol, schmal, ca. 3 cm breit. Meter 18 Pf. Stickerol-Ein-u. Ansätze in pass. Garn. hübsch. Gittermuster, ca. 6-7 cm br. ca. 3-5 cm breit Mtr. 45, 38 Pf. Meter 28 Pf. Glanzgarnstickerol Ein-u. Ansätze in wundervollen Mustern, 6-8 cm br. 48 Pf., 4-5 cm br. Mtr. 38 Pf. Hocheleg. Wäschestickerol in den feinsten Fillet- u. Gittermustern, mit u. ohne Glanzgarn, 7-8 cm breit. Meter 55 Pf. Unterochsenstickerol hocheleg. in mod., apart. Ausfüh., Glanzgarn, Gitter- u. Hohlbaumstick, ca. 20-30 cm br., Mtr. 95, 75 63 Pf. Stickerol-Bettensätze eleg. in mod. Gitter- u. Filletart. Mustern, ca. 6-8 cm breit, Meter 1 10, 95 63 Pf. Galons für Achselträger i. versch. Ausführungen. Meter 38 Pf.

Haushalt. Butterdosen. Stück 28 Pf. Glas-Kompottschüssel. St. 25 Pf. 6 Glas-Kompotteller. zus. 50 Pf. Groggkasser. Stück 23 Pf. Teegläser, glatt. Stück 10 Pf. Wassergläser. Stück 10 Pf. Likörgläser. Stück 20 15 Pf. 6 Bierbecher m. Goldrand zus. 95 Pf. Steingut-Obertassen groß, zum Aussehen. Stück 8 Pf. Salatsätze Steilig. Satz 75 Pf. Porz.-Kaffeeteller dekor. St. 25 Pf. Porz.-Tassen m. Unterlass. Goldrand. Stück 25 Pf. Porz.-Gold-Abendbroteller. Stück 35 Pf. Porz.-Kuchenteller dekor. St. 45 Pf. Weiße Porz.-Spiegteller tief od. flach, mit kl. Fehl. St. 24 Pf. Porzellan-Kaffeesevice für 6 Personen. Stück 4.95 1 Waggon Emaille. Maschienschöpfe. Satz 5 Stück 3.95 Nachtgeschir, weiß. Stück 80 Pf. Spülwannen, 36 cm. Stück 88 Pf. Küchenschüssel in Holz, 24 cm St. 50 Pf. Maschienschöpfe, 18 cm Stück 98 Pf. Schwämme 22 cm. Stück 1.00 Wasseroimer emailt., 24 cm. St. 88 Pf. Wurzelrechner. Stück 38 Pf. Wäschekleiner, 40 Mtr. Stück 1.75 Kokoshandlanger. Stück 29 Pf. Kokosbesen. Stück 50 Pf. Robbharndlanger. Stück 73 Pf. Leinwandwickler. Stück 50 Pf. Wäschbratter m. extra starker Zinkeinlage. Stück 1.35 Küchenmesser. Stück 10 Pf. Brotmesser m. gut. Klinge, St. 50 Pf. Solinger Eßbestecke mit braunem Helt. Paar 30 Pf. Kohlenkasten mit Doppelboden. Stück 1.25

Zum Ausbessern von Trikotagen. in besonders vortheilhaften Stücken, geeignet für Normalherrenhemden u. Hosen, Futterhosen, Kindertrikots, sowie feinfarbige Damen-Trikotwäsche, Schläpfer etc. in verschiedenen Qualitäten und allen erdenklichen Farben. Rest 8 15 25 45 Pf. Einmalige Gelegenheit, zirka 1000 Riegel pa. Oberackal-Sette, Herstellungsgew. ca. 700 g, Riegel 49 Pf. Zirka 500 Pfund Haushalt-Kerzen, 6 od. 8 Stück im Mundpaket, Paket 49 Pf. Kamelhaarartige Kinder Schnallenschuhe mit Lederkappe und -Sohle. Größe 25/30 Paar 2.95, Größe 20/24. Paar 2.25 Ein kleines Quantum einzelne Linon-Deckbettbezüge zum Knöpfen. Größe 130/200. Stück 4.50



Fortsetzung des großen Reste-Verkaufs. Kolorfarbige Herren-Körperkerntanzmäntel in schwerer Qual., St. 5.90 Blaue Monteur-Anzüge aus gut. Hausstuch, alle Gr., Jacke oder Hose, Stück 1.95 ca. 200 Stück Knaben-Restestoff-Leibchenhosen gute Stoff, Verarb. i. 2.8.1. Gr. 1, Steig. pr. Gr. 15 Pf. 1.45 Schwere, graue wollplattierte Stricksocken 2x2 Länge. Paar 85 Pf. Schwarze und farbige Makoglanz-Damen-Stümpfe m. Doppelsohle u. Hochferse Paar 68 Pf.

morden. Als Bernstein 1916, schon der sozialdemokratischen Me...

Als Bernstein im Jahre 1920 wieder in den Reichstag ein...

In den letzten Jahren haben wir ihn immer seltener auf...

Eduard Bernstein

Zum achtzigsten Geburtstag

Von Paul Kampffmeyer

Vor dreiundvierzig Jahren lernte ich Eduard Bernstein in...

Verzollig habe ich heute am achtzigsten Geburtstag...

Grundideen von Marx und Engels vermittelt hat. Unzweifel...

Zehn Jahre später, 1907, erneuerte ich meine geistige...

Das Buch Bernsteins gab mir wertvolle Anregungen zu...

Der Begründer der marxistischen Literaturgeschichte

Franz Mehring: „Gesammelte Schriften und Aufsätze, Band 1...

Die soziologische Verlagsanstalt in Berlin beginnt soeben...

Die Arbeiten Mehrings erhalten ihre eminente geschicht...

Während der erste Band vorwiegend die ältere deutsche...

und das Proletariat nicht nur als Klasse sich neu herausgebildet...

Diese aus seiner eigenen Herkunft und Erziehung historisch...

Man darf, wenn man dies feststellt, indessen nicht vergessen...

Der Unterschied zwischen dem im 1. Band gesammelten und...

Alles das soeben Gesagte tut aber der Bedeutung und dem...

Zum Schluss noch ein Wort zu Thalheimers Einleitungen...

FA. PRAUSE

6. bis 11. Januar

Reste-Woche

Reste und Abschnitte
ausreichend für Pullover,
Kasaks, Kleider,
Kostüme und Mäntel

Sämtliche Reste aus vorigem Jahr ganz bedeutend herabgesetzt!

Wollmusseline-Reste Meter 1.45
Wollstoff-Peste für Kleider, Röcke und Kasaks Meter 1.75
Gotienne-Reste reine Wolle mit reiner Seide Meter 2.30
Foulard-Seiden-Reste in schön. Mustern Meter 3.25

Wollmusseline-Reste Meter 1.45
Wollstoff-Peste für Kleider, Röcke und Kasaks Meter 1.75
Gotienne-Reste reine Wolle mit reiner Seide Meter 2.30
Foulard-Seiden-Reste in schön. Mustern Meter 3.25

Crépe de Chine u. Veloutine-Reste Meter 3.40
Mantelstoff-Reste 130 cm breit reine Wolle, Meter 3.60
Crépe de Chine bedruckt, in schön. Must. Meter 4.60

Während der Reste
Tage auf alle regulären
Damenstoffe
Auf alle Herrenstoffe

10%
5 Prozent Rabatt! **Rabatt!**

Genossen, deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!

Fahrräder und Reparaturen

Karl Bohn Scheitniger Str. 33
Telephon 571 14
Fahrräder, Nähmaschinen, Reparaturwerkstatt u. Ersatzteile

Fahrradhaus „Frisch auf“
Nikolaistraße 16/17
Bundesgeschäft d. Arb.-Radf.-Bundes „Solidarität“

Karl Borst jun. Steinauer
Straße 12a
Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Sprechapparate
Reparaturwerkstatt. — Teilzahlung gestattet.

Schuh- und Lederwaren

Adolf Gottwald
Inh.: Eugen Gottwald
Breslau, Neumarkt 44 (Gegründet 1854)
Großes Schuh- und Stiefel-Lager
Holz- u. Filzschuhe — Annahme von Reparaturen

Wilhelm Vogel
Schuhwaren
Friedrich-Wilhelm-Straße 66.

A. M. Remak Leder
Schuhwerkzeuge
Kupferschmiedestr. 37, zwischen Schmeidebrücke u. Oderstraße
— Seit 1847 am selben Platz
Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit

Wo kauft man seine Ledersohlen? Bei Gutschke, überall empfohlen
Albert Gutschke Breslau, Rauschstr. 29/31
Telephon 250 99
Bekannt leistungs-fähige Leder- u. Schuhbedarfsartikelhandl., Schlesiens
Gräbschener Str. 19-21 Mollkestr. 14 Bohrauer Str. 27 Poststr. 7

Oswald Grunwald
Tel. 215 78 Tautenzienstraße 180 Tel. 215 78
Lederhandlung • Zigarren • Zigaretten • Tabak

Zigarren, Zigaretten

Rauch-Tabake Tabakfabrik
Hana Gollern & Co.
Tel. 266 25 Rebenstraße 12 Tel. 266 25
Billigster Einkauf für Wiederverkäufer / Höchster Rabatt
Rein Uebersee-Tabake / 250 Gramm 25, 50, 75, 100 Pl.

Wilhelm Gondek Oelsnerstraße 13
Telephon 577 05
Zigarren, Zigaretten, Tabake, anerkannt beste Qual.

Zigarrenhaus Hermann Kahlerl
Michaelstraße 19
empfiehlt gute Hamburger und Bremer Fabrikate

Pfandhäuser

Belehnung von
Wäsche • Betten • Kleidungs-
stücken • Gold- u. Silberwaren
Julius Grundmann Treubitzer
Straße 21.

Geld auf Pfänder Leihhaus Rose
Friedr.-Wilh.-Str. 67

Geld auf Pfänder
Leihhaus Max Rudolph, Westendstr. 47

Geld auf Pfänder aller Art
Leihhaus Alfred Wanke Nachf.
Mariannenstraße 6 I.

Geld auf Pfänder
Leihhaus Georg Grundmann Ritterplatz 7
Tel. 288 17

Gelegenheitskäufe in Waren aller Art.
Teilzahlung gestattet.
Leihhaus Wachtel, Schmiedebücke 64/65, I. Etg., Tel. 242 19.

Molkerei-Produkte

Central-Dampfmolkerei Bettlern
Hermann Walter
Stadtgeschäft: Gablitzstraße 39
Der Neuzeit entsprechende, mustergültige Betriebs-
einrichtung: Spez.: Schlagsahne, Fettkäse u. Quarg

Molkerei Emanuel Ksoll Tel. 592 24
empfiehlt Voll-, Mager- u. Buttermilch, Butter, Weiß- u.
Fettkäse in allererster Qualität aus eigener Molkerei.
Feiner stets frisch zu den billigsten Tagespreisen alle
Spezial-Fett- und Magerkäse in den Geschäften
Alsenstraße 21 und Lehndamm 2.

Verlangen Sie stets und ständig die guten, schmack-
haften Molkerei-Erzeugnisse sowie die fetthaltige,
tiegekühlte, wohlbekömmliche Vollmilch der Molkerei
Scheloske & Sohn, Breslau Klein-Tschansch
Feinruf 547 10 In sämtlichen durch unsere
Plakate gekennzeichneten Spezial-
geschäften erhältlich

Feinruf 582 95 **Alsen-Molkerei** Feinruf 582 95
Hermann Nougabauer, Alsenstr. 86
Milch, nach dem neuesten Verfahren dauer-
pasteurisiert, garantiert für Reinheit u. Qualität.

Molkerei Kl.-Mochbern
Inh.: Reinhold Gotthardt Tel. 239 95
Groß- u. Kleinhandel • Hauptgesch.: Lehndamm 82
Tiefgekühlte, haltbare Vollmilch, Eier, Butter, Käse

Herren-Bekleidung
Bekleidungshaus J. Ruben Frankfurter
Str. 60/62
Herren-Bekleidung, fertig und nach Maß

Fleisch- und Wurstwaren

Wilh. Land jr. Lehmgrabenstr. 2 empfiehlt ff. Fleisch-
und Wurstwaren zu billigsten Tagespreisen

Paul Merettig Matthias-
Straße 148
Feinste Fleisch- und Wurstwaren

Gustav Standke Friedrich-
Karlst. 5
ff. Fleisch- und Wurstwaren
Bezugsquelle für Gefrierfleisch

Alfred Just, Scheitniger Str. 23
Fabrik ff. Fleisch- und Wurstwaren

Adolf Hoffmann, Herdain-
straße 106.
ff. Fleisch- und Wurstwaren.

Paul Berndt Weissenburger
Straße 4
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Ernst Glemnitz
Gräbschener Straße 253
ff. Fleisch- u. Wurstwaren
Fernsprecher 347 41

Druderei Volkswacht
fertigt moderne Drucksachen
Breslau 7, Friedrichstr. 4/6

Ernst Hoffmann
Bärestraße 80
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Ernst Heide
Fleischerei und Wurstfabrik
Markthalle Ritterplatz: Stand 27/28

Fritz Kaps Paul Kursawe
Klosterstraße 7
ff. Fleisch- und
Wurstwaren

Bertold Zobirel Kospoth-
straße 11
ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Albert Simmich
Hodwigstr. 21, Ecke Sternstr.
Fleischerei und Wurstfabrik.

Genossen deckt Euren Bedarf bei
unseren Inserenten!

Wäsche, Berufskleidung

Leinenhaus Gotthard Völkel
Friedrich-Wilhelm-Str. 51 u. Albrechtstr. 56 (nahe Ring)
Gute Berufskleidung und Wäsche

Kaufhäuser

Kaufhaus Bach & Blachmann
Breslau 23 Filiale Brockau
Herdainstraße 44 Güntherstraße 19
Sämtliche Bedarfsartikel
Größte Auswahl — Billigste Preise

Buchhandlung Volkswacht
N. Graupenstr. 5, Friedr.-Wilh.-Str. 105, Flurstr. 4

Reelle Waren! **Nothenberg** Niedrige
Preise!
Augustastr. 132 — Gräbschener Str. 86 — Scheitniger Str. 19

Uhren und Goldwaren
G. Glade Bohrauer Straße 11
Ecke Sadowastraße
Uhren und Goldwaren
Eigene Reparaturwerkstatt
Leser dieser Zeitung 5% Rabatt!

Oskar Baum Sternstraße 77
Ecke Hedwigstraße
Kleider — Blusen — Röcke — Wäsche
Schürzen — Strümpfe — Handschuhe
— Kleider- und Wäschestoffe —

Auguste Hoffmann
Rosenthaler Straße 61
Wäsche — Trikotagen — Stoffe

Musikwerke
Musikhaus Meizer
36 Breslau, Friedrich-Wilhelm-Straße 36
Musikinstrumente jeder Art
Auch Teilzahlung
Schallplatten in größter Auswahl.

Metallbettstellen, Matratzen

Metallbettstellen / Matratzen
Kinderbettstellen / Gaskocher
Beier & Olowinsky G. m. b. H.
Breslau, Herrenstraße 31

Auch gegen monatliche Ratezahlungen ohne Aufschlag
Beerdigungs-Anstalten

Beerdigungs-Anstalt C. Heymann
Klosterstraße 35, 97 Breslau 5 Telefon 587 47
Zweiggeschäft Gräbschener Straße 43
Beerdigungen, Überführungen, Feuerbestattungen
Neuzeitl. Überführungs-Autos
Größtbetrieb
Begräbnis-Versicherung
Prospekte kostenlos Vertreterbesuch unverbindl.

Spediteure

Paul Juncknoy
Breslau, Posener Str. 68/72 • Tel. 320 00
Spedition, Möbel-, Geldschrank- und Maschinen-
transport • Kraftbetrieb, Lagerungen, Gleisenschloß

Gaststätten u. Gasthöfe

Trinkt Nitschke-Crème
anerkannt vorzüglich
Julius Raudfuss, Scheitniger Str. 33
Zuletzt Mitinhaber der aufgelösten Firma Brenner & Wächter
Inhaber: Richard Julius Raudfuss. — Keine Filiale.
Fabrikation, Vertrieb, Ausschank und Getränke.

Drei Worte genügen
Waldhofbitter Schubert Breslau 5

„Zur Stadt Berlin“
Inh.: Hermann Kipke Frankfurter Straße 72

Bäckereien und Konditoreien

Richard Scholz
Bäckerei und Konditorei — Blücherstraße 27

Friedrich Berger
Kreuzstraße 38
Bäckerei und Konditorei mit elektrischem Betrieb
Spezialität: **Bergers Schütter-Brot**

Bäckerei / Konditorei / Bestellgeschäft
mit elektrischem Betrieb
Reinhold Zimmermann
Verkaufsstelle: Schleiermacherstr. 1
60 Lehndamm 60

Ernst Glatz
Bohrauer Str. 37
Telefon 308 94
Bäckerei
und Konditorei.

Der Wahre Jacob
Preis 40 Pl.
Volkswacht-Buchhandlung

Deutsch-Lissa
und Umgebung

Kaufhäuser
Kaufhaus Brauer
Billigste Bezugsquelle für Herren-, Damen- und Kinderbekleidung,
Spez. Berufsbekleidung u. Schuhwaren. Teilzahlung gestattet

Central-Kaufhaus Max Skupin
Das führende Haus für Herzm., Woll- u. Wollwaren
Herren- u. Brillen
Berufsbekleidung

Schuhwaren
Franz Selliger Schleier-
macherstr. 1
Lager fertiger Schuhwaren
Web- und Reparatur-Werkstatt

Buchhdlg. Volkswacht
Modernes Antiquariat
Breslau 3, Neue Graupenstraße 5

Gebr. Wolfs Gaststätten in allen Stadtteilen!

Inserate haben in der „Volkswacht“ aufgegeben den größten Erfolg!

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

Lederwaren-Steinmetz

Reuschestraße, Ecke Büfnerstraße

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Bahn-, Schrank-, Leder-, Stadt-Koffer, mit u. ohne Einrichtung, Reise-Necessaires, Rucksäcke, Manicures

Damen-Handtaschen, mit und ohne Reißverschluss, Portemonnaies, Brief-, Zigarren- und Zigarettenaschen, Muster-, Schultaschen, Aktenmappen sowie sämtl. Kleinlederwaren

Preise bis zu

50%

herabgesetzt

0011

Sammlen-Anzeigen

Am 3. Januar verstarb plötzlich die Ehefrau unseres Mitgliedes **Johann Kottirra** 232
Frau Stephanía Kottirra
 geb. Napierkowska
 im Alter von 68 Jahren.
 Ihr Andenken werden in Ehren halten
 Die Mitglieder d. Begräbniskasse Archimedes
 Beerdigung: Montag, nachm. 2.30 Uhr, von der Leichenhalle St. Paulus in Cosel.

Zurückgekehrt
Dr. Nossen
 Kaiser-Wilhelm-Straße 27

Zurück
Dr. med. Goetsch
 Facharzt für Herz- und Atemorgane
 Zimmerstraße 4a, I

Ich habe mich als
Zahnarzt niedergelassen
Kurt Oelsner
 Breslau — Am Sauerbrunn 21
 Charlottenstr. 116 Fernr. 29126 0503

Halte wieder vorm. von 10 bis 12 Uhr Sprechstunde
 nachm. wie bisher von 3^{1/2} bis 5 Uhr
 Sonnabend nachm. u. Sonntag nur nach Vereinbarung
Dr. med. Kwilecki
 Facharzt für
 Magen-, Darm- und Stoffwechsellkrankheiten
 Ernststr. 8
 Zu allen Krankenkassen zugelassen. 0043

Sonntag, den 5. Januar 1930, 17^{1/2} Uhr:
Vortrag
 im Saale der
Monistischen Gemeinde
 Grünstraße 14/16
 Sprecher: Kurt Kfemko
 Thema: „Weltanschauung“
 Eintritt frei Jederman hat Zutritt

Öffentliche Erinnerung.

Am Grund des § 314 der Reichsabgabenordnung wird mit Genehmigung des Landesfinanzamts Breslau an die Zahlung der bis zum 1. Januar 1930 fällig gewordenen Einkommen-, Vermögen-, Umlage-, Körperschaft- und Kirchensteuern einschließlich der Leistungen nach dem Aufbringungsgesetz und der Rentenbankzinsen sowie der am 10. Januar 1930 auf eige Steuern fällig werdenden Vorauszahlungen erinnert.

Falls die Zahlung der bereits fällig gewordenen Steuern nicht binnen einer Woche vom Tage nach der Bekanntmachung dieser Erinnerung und hinsichtlich der am 10. Januar 1930 fällig werdenden Steuern nicht binnen einer Woche nach Eintritt der Fälligkeit erfolgt, wird die Zwangsvollstreckung eingeleitet werden.

Eingekündigungen ergehen an die Steuerschuldner nicht mehr.

Breslau, den 5. Januar 1930. 24
 Die Finanzämter Breslau Mitte, Süd und Nord.

Buchführung u. Steuerberatung
 nur durch **Revision**
 Buchführungs-, Steuer-, Prüfungs- und Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
 Breslau 5, Zimmerstr. 11, Tel. 25144

Künstliche Augen
 fertigen n. d. Natur u. passen ein
 F. Ad. Müller Söhne Wiesbaden
 In Breslau: Hotel Rom, Bischofsstraße 10a, Ecke Albrechtstraße, vom 20. bis 23. Januar

Zurückgekehrt
Dr. H. Falk
 Bohrauer Straße 24

Zurückgekehrt
Dr. med. H. Koltowski
 12-24/61

Für Eisfahler!
 Kaffe mit Möbel anfertigen bei Bestellung eines Tischs, Stuhls oder Mantels. Lieferungen unter 60. u. 61. Postfachnummer. Wohnung: Neue Gradenstraße 7

8 billige Volkstage

von Montag, den 6. Januar bis Dienstag, den 14. Januar

Lack-Spangenschuhe 5⁸⁵
 mit amerikanischem Absatz, unser Schlag-Angebot

Kombinierte Spangenschuhe 7⁸⁵
 schönes sportliches Modell mit Trotteur-Absatz

Braune Spangenschuhe 8⁸⁵
 aus bestem Kindbox, der ideale Strapazierschuh ...

Damen-Boots 7⁵⁰
 der beste Schutz gegen Grippe, verschiedene Ausführungen, für alle Absätze

Damen-Hausschuhe 1⁸⁵
 Kamelhaarsstoff mit Um-schlag, Ledersohle

Herren-Halbschuhe 6⁸⁵
 schwarz, gute Paßform

Herren-Lackschuhe 9⁸⁵
 elegante, schlanke Form

Herren-Tourersstiefel 11⁸⁵
 extra fester Unterboden, wasserdichtes Füller ..

Kinder-Stiefel 5⁸⁵
 aus festem Rindsbox, für Knaben und Mädchen, Größe 31/35 6.50, Größe 27/30

Farbige Tuchstiefel 2⁴⁵
 mit Lederbesatz

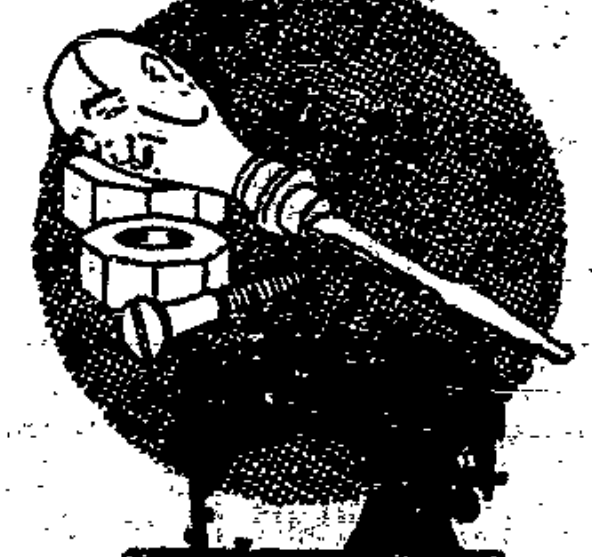
Kamelhaarsstoff- und Schnallen-Stiefel 2²⁵
 mit Lederkappe, mollig und warm, Größe 31/35 3.25, Größe 27/30 2.75, Größe 23/26



Mitglied der Kunden-Kredit G. m. b. H., Gartensir. 67 (Capitol)

Solitaire das beste Schuh-pflege-Mittel

Der Schraubenzieherschlächter
 — es gibt keine Reparaturen bei der



Naumann

Sie ist nicht ohne weiteres mit einer anderen Marke vergleichbar. Ihre Qualität und Leistungsfähigkeit sind unerreicht.

Alfred Schliesinger
 Schloßstraße 10
 partiere bis 4. Stock. Telefon 3021

Möblierte und unmöblierte Zimmer

für alleinstehende Frauen und Männer, Ehepaare ohne und mit Kindern, sowie Schlafstellen zur kostenlosen Vermittlung gesucht.
 Angebote mit Preisangabe an „Fürsorge für Wohnungsbeschaffung“, Magasinstraße 1/3. 452

Querschläger
 Aufzeichnungen eines Kanoniers.
 Von Oskar Wöhrle
 Gebunden M. 4.—
Querschläger
 ist das Kriegsbuch eines Sozialisten und jedem Republikaner zu empfehlen!

Volkswachbuchhandlungen Breslau
 Burgstr. 4, Friedr. Wilh.-Str. 20, Markt 48

Inferate erzielen in unserer Zeitung — den größten Erfolg!

Arbeitsmarkt

Wir suchen
 1 Zimmer mit Küche im Norden, bis höchstens 2. Stock

Wir bieten
 2 Zimmer mit Küche, Grabschener Straße, Nähe Sonnenplatz, Hinterhaus, 1. Etage, neu renoviert, ohne Abstand.

Offerten erbeten an **Aktiengesellschaft für Webwaren u. Bekleidung**
 Gartenstraße 7.

Heimnäherinnen

für Hemden und Westen, welche beste Arbeit liefern, können sich für dauernde Beschäftigung mit Probarbeit und Ausweis melden

Aktiengesellschaft für Webwaren u. Bekleidung
 Gartenstraße 7 0514

Druckerei Bollmann & Co. Ausführung: 1000 Stück